

Antrag

Initiator*innen: Landesversammlung VCP Mitteldeutschland (beschlossen am: 05.03.2022)

Titel: **Antrag auf Änderung des Vereinsnamens des VCP**

Antragstext

1 Die Bundesversammlung möge beschließen, den Vereinsnamen des Vereins von
2 „Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V.“ in „Verband
3 Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e.V.“ zu ändern.

4 Um der Nachhaltigkeit willen wird bestehendes Material nur im Falle einer
5 ohnehin anstehenden Bearbeitung geändert.

Begründung

6 2018 traf die Bundesversammlung den Beschluss, dass die Bundesleitung sich in
7 ihrer Arbeit mehr mit den Themen „gender“ und „gender equality“ beschäftigen
8 solle. Ein Jahr vorher hatte der Bundesrat beschlossen, dass der VCP fortan die
9 Diversität unserer Gesellschaft auch in unserer Sprache ausdrücken und sichtbar
10 machen sollte. Dafür wurde sich auf die Verwendung des „Gendersternchens“
11 geeinigt. Seitdem hat sich in dieser Richtung einiges in unserem Verband
12 geändert und, wie wir finden, verbessert. Wir freuen uns, dass der VCP ein für
13 Vielfalt offener und sensibler Verband sein will und sich diesbezüglich an
14 vielen Stellen in die richtige Richtung entwickelt. Im Zuge der
15 gesellschaftlichen Debatte um den sprachlich angemessenen Umgang mit dem Konzept
16 von Gender hat sich der VCP damals entschlossen, das Gendersternchen in seinen
17 aktiven Wortschatz und das VCP-Wording, mit aufzunehmen. Seither reden wir von
18 uns z.B: nicht mehr als Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sondern eben von
19 Pfadfinder*innen. Eine der häufigsten Diskriminierungen die sich für queere

20 Menschen ergeben, ist das Nicht-Beachten, Nicht-Mitdenken, Nicht-Ernstnehmen der
21 geschlechtlichen Identität oder der sexuellen Orientierung. Eine Entfernung des
22 binären Namens unseres Verbandes, hin zu einer Öffnung für alle Geschlechter,
23 setzt damit ein klares Zeichen und baut genau diese Diskriminierungsform ab.
24 Denn bei der Gestaltung von Kinder- und Jugendarbeit sollte sich jede
25 Einrichtung, jeder Verband fragen: Beziehe ich mit meinem Angebot alle Kinder
26 und Jugendlichen mit ein. Dies beginnt mit einer Formulierung die sich auf alle
27 Geschlechtern und damit auf alle Kinder und Jugendlichen bezieht.

28 **Wir gendern doch schon – warum müssen wir denn genau unseren Vereinsnamen** 29 **ändern?**

30 Unser Verbandsname ist das Repräsentativste, was wir zu bieten haben. Die
31 Wortbildmarke, in der der Vereinsname enthalten ist, wird in allen
32 Publikationen, Ausschreibungen und sonstigen Veröffentlichungen des VCP, der
33 VCP-Länder sowie teils auch der Regionen/Gauen/Bezirken und Stämmen verwendet.
34 Aktuell drücken wir über unseren Vereinsnamen nach außen genau das nicht aus,
35 was wir eigentlich wollen: Diversität und Offenheit für Menschen jenseits des
36 binären Geschlechtersystems.

37 Doch unser Name besitzt nicht nur eine hohe Außenwirkung, sondern hat auch eine
38 Signalwirkung für unsere Mitglieder. Da dies die angestrebte Realität im
39 Verbandsleben ist, muss auch für den Vereinsnamen gelten: Nicht-binäre Menschen
40 werden ein-, nicht ausgeschlossen.

41 **Welche Nachteile ergäben sich aus einer Änderung des Vereinsnamens?**

42 Die Wortbildmarken, Vorlagen im Schriftverkehr etc. müssten angepasst werden,
43 was jedoch ein verhältnismäßiger Aufwand sein sollte. Um der Nachhaltigkeit
44 willen plädieren wir dafür (wie auch beim Beschluss des BR1702) bestehendes
45 Material nur im Falle einer ohnehin anstehenden Bearbeitung zu ändern.

46 **Könnte es Probleme bei der Eintragung ins Vereinsregister geben?**

47 Davon ist nicht auszugehen. Auch der rdp wird seit der Zusammenfassung des RDP
48 und des RdP in seinem offiziellen Namen gegendert: Ring deutscher
49 Pfadfinder*innenverbände e.V.

50 **Welches Genderzeichen ist am sinnvollsten?**

51 Für viele Menschen, die sich sehr intensiv mit der Thematik auseinandersetzen,

52 stellt sich beim Gendern die Frage: Welches Zeichen verwende ich zum Gendern?
53 Diese Frage existierte zum Zeitpunkt des BRBeschlusses von 2017 nicht in dem
54 heutigen Maße, deswegen möchten wir sie an dieser Stelle bewusst aufführen. Denn
55 sie hat insofern Relevanz für diesen Antrag, als dass es perspektivisch nicht
56 sinnvoll wäre, den Vereinsnamen gendergerecht anzupassen, wenn der VCP in naher
57 Zukunft mit einer anderen Form anstelle des Sternchens gendern würde.
58 Für das Gendersternchen spricht, dass es das am häufigsten verwendete Zeichen
59 für geschlechtergerechte Sprache und das bevorzugte Zeichen der queeren
60 Community ist. Der Doppelpunkt wird zwar gemeinhin als „blindenfreundlich“
61 wahrgenommen, ist es aber laut dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband
62 (DBSV) genauso wenig wie der Genderstern. Deshalb rechnen wir damit, dass das
63 Gendersternchen somit auch in Zukunft das vorherrschende Zeichen für
64 geschlechtersensible Sprache im VCP sein wird.

65 **Wurde diese Frage eigentlich schon auf dem BR1702 diskutiert, als die Gender-**
66 **Schreibweise beschlossen**
67 **wurde?**

68 Dem Protokoll (Auszug siehe Anhang) zufolge nicht: „Eine Umformulierung der
69 Verbandsbezeichnung ist
70 vorerst nicht geplant“. Siehe dazu das Protokoll zum BR1702, Seite 10 (TOP D10).
71 Nun lässt sich einwenden, dass die Debatte um „korrektes“ Gendern nicht
72 abgeschlossen ist. Aber welche Debatte ist das jemals? Es erscheint uns deshalb
73 argumentativ irreführend, diesen Einwand vorzubringen. Mit geschlechtersensibler
74 Sprache wollen wir möglichst viele Menschen in unserer Verbandssprache
75 integrieren. Wenn wir eine Änderung wollen, dann sollten wir diese als Verein
76 auf ganzer Linie durchsetzen - auch im Vereinsnamen.

77 **Anhang: Protokollauszug aus dem Protokoll des BR1702, TOP D10:**

78 Gender und Schreibweise

79 Aktuell werden im VCP das weibliche und das männliche Geschlecht in der
80 Schreibweise aufgegriffen, indem beide Geschlechter aufgeführt werden (z.B.:
81 Leiterinnen und Leiter).

82 Jule Lumma (BuVo) stellte verschiedene mögliche Schreibweisen aus der
83 Arbeitsvorlage vor, sowie deren Ziele, Vor- und Nachteile mit dem Ziel, dass der
84 BR als zuständiges Gremium eine Schreibweise festlegt. Es soll eine Arbeitshilfe
85 entstehen. Neue Publikationen sollen nach dieser Arbeitshilfe erstellt werden,
86 alte Publikationen nur bei Neuauflage überarbeitet werden.

87 Eine inhaltliche Umformulierung in der Satzung (z.B. Vertretung beider/aller

88 Geschlechter im BuVo) kann auch an Bedingungen von außen (z.B. durch das
89 Registergericht) scheitern. Eine Umformulierung der Verbandsbezeichnung ist
90 vorerst nicht geplant.

91 Die aej hat für sich die Schreibweise mit Sternchen gewählt und empfiehlt diese
92 auch den Mitgliedsverbänden.

93 Auf die Nachfrage von Susi Heinrich (Nordrhein) wird erläutert, dass die
94 Aussprache eines Sternchens durch eine kurze Pause im Wort erfolgt.

95 Nach der Anmerkung von Gesine (Sachsen), dass die Sternchen-Schreibweise (wie
96 z.B. auch Unterstrich-Schreibweise) lt. der Arbeitsvorlage viele Nachteile im
97 Gegensatz zur neutralen Schreibweise hat, erläutert Jule Lumma (BuVo), dass die
98 Geschlechterschreibweisen auch unterschiedliche inhaltliche Aussagen haben.
99 Peter Mestel (BL) unterstützt diese Aussage.

100 Carina ´neklen`Schwenker (HH) spricht sich aus diesem Grund für das Sternchen
101 und Unterstrich aus, da diese mehr als nur die klassischen Geschlechter
102 umfassen.

103 Johanna (NDS) betont, dass eine Abkürzung der Schreibweise für sie nicht Ziel
104 sei.

105 Johanna (BBB) ergänzt, dass mögliche Behinderung beim Lesefluss sich durch
106 Gewöhnung reduzieren.

107 Gesine (Sachsen) macht den Vorschlag, die neutrale Schreibweise zu nutzen. Diese
108 schließt auch alle Menschen ein und stört den Lesefluss nicht. Becci (MV)
109 unterstützt die Aussage.

110 Peter Mestel (BL) wiederholt, dass nur das Sternchen explizit ausgedrückt wird,
111 dass wir mehr als zwei Geschlechter ansprechen. Er sieht dies für den VCP als
112 passend, zumal andere Verbände (z.B. aej) vorgelegt haben.

113 Es folgt eine Abstimmung darüber, ob die bestehende Genderschreibweise verändert
114 werden soll.

115 Abstimmung zur Änderung der aktuellen Gender-Schreibweise: Ja 9/ Nein 2 /
116 Enthaltung 3

117 Zur Debatte stehen:

118 1) Sternchen-Schreibweise (z.B. Leiter*innen)

119 2) Neutrale Schreibweise (z.B. Leitende)

120 3) Neutraler Plural (z.B. Leitix)

121 Die dritte Variante wurde durch Svante Bornhöft (SH) vorgeschlagen, da sie
122 ebenfalls mehr als die klassischen Geschlechter umfasst. Diese Schreibweise ist
123 auffällig, sodass wir die Aussage, dass wir mehr als zwei Geschlechter
124 anerkennen, hervorheben.

125 Peter Mestel (BL) sieht in dem neutralen Plural eine größere Herausforderung,
126 weil es keine definierte Vorlage dazu gibt. Jule Lumma (BuVo) und Carina
127 ´neklen` Schwenker (HH) stimmen diesem zu. Der Nachteil dieser Schreibweise sei,
128 dass sie noch schwerer vorstellbar und vermittelbar sei. Wenn eine einigermaßen
129 bekannte Variante gewählt würde, wäre die Hürde bei der Verwendung nicht so
130 hoch.

131 GO-Antrag von Mario (BY) auf Vertagung der Abstimmung, da neue Argumente
132 gekommen sind. Förmliche Gegenrede Martin (RPS). GO-Antrag auf Verschiebung: Ja
133 4/ Nein 6 / Enthaltung 4

134 Vorschläge zum Abstimmungsverfahren: Der Bravo schlägt eine Listenwahl mit einer
135 Stimme pro Stimmberechtigtem.

136 GO-Antrag von Svante Bornhöft (SH): 3 Stimmen pro Stimmberechtigtem, zu jeder
137 Variante kann Ja oder Nein gesagt werden. GO-Antrag auf Abstimmungsordnung nach
138 Svante: Ja 7/ Nein 2 / Enthaltung 5

139 Abstimmung über Varianten der Gender-Schreibweise:

140 1) Ja 12 / Nein 1 / Enthaltung 1

141 2) Ja 4 / Nein 4 / Enthaltung 6

142 3) Ja 1 / Nein 10 / Enthaltung 3

143 Die Einführung der Sternchen-Schreibweise (z.B. Pfadfinder*innen) als neue
144 Genderschreibweise soll nun eingeführt werden.

145 Jule Lumma (BuVo) schließt ab, dass die Bundeszentrale eine Handreichung
146 erarbeitet und die Wording-Liste überarbeitet. Aufgrund des Personalwechsels im
147 Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann dies noch einige Zeit dauern. Die

Bundesleitung wird ebenfalls noch über den Antrag diskutieren.